

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Einführung: Fiktionale Welten und reale Persönlichkeitsverletzungen	1
I. Sachverhalt	1
II. Problemstellung	2
III. Gang der Untersuchung	4
Kapitel 1: „Esra“-Beschluss des BVerfG	7
I. Sachverhalt	7
II. Entscheidungsbegründung	8
1. Grundrechtsdogmatisches Basismodul.....	8
2. Abwägungsleitsatzmodul	10
a) Eingriffsvoraussetzung: Erkennbarkeit der Person als Vorlage für den Roman	10
b) Rechtfertigungsfaktor: Eingriffsintensität	11
c) Abwägungsformel	12
3. Abwägungsmodul mit Tabuzone.....	12
III. Sondervoten	14
IV. Rechtswissenschaftliche Kritik	15
Kapitel 2: Fiktionstheoretische Rekonstruktion der Entscheidungs- begründung	17
I. Analytische Leitbegriffe	18
1. Reale Realität und fiktionale Realität.....	18
2. Fiktionalität/Faktualität	19
3. Figur und Person	19
4. Referenzialisierbarkeit	19
5. Gefährlicher Stoff.....	20
6. Referenzialisierbarkeit als Medium für Referenzialisierung.....	20
7. Modulation der Kopplungsfestigkeit im Medium Referenzialisierbarkeit	21

II. Analyse	22
1. Leitsatzkonstruktion	23
a) Erkennbarkeit	23
b) Schädlichkeit der Erkennbarkeit	24
aa) Schädlichkeit referenzierbarer Gegenstände: Gefährlicher Stoff	25
bb) Schädlichkeit der konkreten Referenzialisierungsform im Medium Referenzialisierbarkeit	25
2. Leitsatzkonkretisierung: Bestimmung der Faktoren der Kopplungs- festigkeit	26
a) Kunstspezifische Modulation	27
b) Literatur- und romanspezifische Modulation	28
3. Leitsatzanwendung: Gleichschaltung von Figur und Person	30

Kapitel 3: Dogmatisch-konstruktive Anreicherung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Herleitung einer Schutzbereichs- definition	33
I. Schutzbereich des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts	36
1. Grundrechtsdogmatische Herleitung	37
2. Fallgruppenanalyse	40
a) Verletzung durch Kommunikation	40
b) Verletzung durch Beobachtung	41
aa) Sphärentheorie des BVerfG	42
bb) Recht am eigenen Bild	43
cc) Schutz vor Beobachtung durch Medienberichterstattung	44
dd) Staatliche Überwachungsmaßnahmen	44
ee) Recht auf informationelle Selbstbestimmung	45
II. Eingriff und seine Intensitätsfaktoren	45
III. Gefährlicher Stoff als Eingriff in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht der referenzialisierbaren Person	47

Kapitel 4: Dogmatisch-konstruktive Anreicherung der Kunstfreiheit: Theorie normbereichsspezifischer Innenräumlichkeit geschlossener Grundrechte	49
I. Innenräumlichkeit als Theoriekonzept	51
II. Rechtswissenschaftliche Vorläufer der Innenraumthese	53
III. Operativer Realismus in der Normbegriffskonstruktion: Norm- bereich/Normprogramm-Differenz	55
IV. Operativer Realismus von Grundrechtsnormen	57

V.	Operativer Realismus geschlossener Grundrechte: Der mit der Geschlossenheit bedeutete Normanwendungsbefehl	58
VI.	Operativer Realismus im Normanwendungsprozess: Normbereichsanalyse	59
1.	Kunstspezifische Innenräumlichkeit: Kommunikative Geschlossenheit durch Unbestimmtheit der mitgeteilten Information	60
a)	Trennung von Wahrnehmung und Kommunikation	61
b)	Kunstspezifische Trennung von Kommunikation und Wahrnehmung	62
2.	Romanspezifische Zusatzinnenräumlichkeit: Fiktionale Geschlossenheit durch Unbestimmtheit der Realitätsreferenz	64
3.	Abschließende Bestimmung der romanspezifischen Innenräumlichkeit der Kunstfreiheit.....	66
	Kapitel 5: Fiktion-Hypothese-Dogma: Ein Abwägungsmodell.....	69
I.	Abwägungsgrundlagen des BVerfG als tragfähige Normprogramm-basis	70
II.	Wertungskriterien des BVerfG als austauschbedürftiges Fragment	71
1.	Textimmanente Modulationskriterien	71
2.	Referenzialisierungsverbot für gefährlichen Stoff	72
3.	Unsachgemäße Einengung des Wertungskorridors.....	73
III.	Neues Wertungsmodell als Plug-in für die tragfähige Normprogramm-basis	76
1.	Wertungsaufgabe: Rechtliche Abwägung tatsächlicher Schutzbereichseingriffe.....	76
2.	Wertungsleitsätze	78
a)	Maßstab der Kopplungsfestigkeit	78
b)	Erster Leitsatz zur Bewertung der Kopplungsfestigkeit von Figur und Person.....	78
c)	Zweiter Leitsatz zur Bewertung der Kopplungsfestigkeit von Figur und Person.....	79
3.	Wertungsleitende Aspekte.....	80
a)	Wertungskern: <i>Hans Vaihingers</i> Psychoanalyse des Hypothetischen.....	81
b)	Autorität als kommunikativer Spannungsmodulator zwischen Fiktion und Dogma.....	82
c)	Zurechnung und Zumutbarkeit	83
d)	Allgemeines Lebensrisiko und Leistungsfähigkeit des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	84

e) Dem Künstler nicht zurechenbare autoritäre Anschluss- kommunikation.....	86
Zusammenfassung in Thesen.....	89
Literaturverzeichnis	97